



Nr. 66/2021

AN DIE MITGLIEDSVERBÄNDE DER UEFA

z.H.
des Präsidenten und des Generalsekretärs

Ihre Zeichen

Ihre Korrespondenz vom

Unsere Zeichen
RIG/baw/mpt

Datum
6 September 2021

Beschluss des UEFA-Exekutivkomitees bezüglich der Änderungen am UEFA-Protokoll zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs

Sehr geehrte Damen und Herren,

das UEFA-Exekutivkomitee hat am 6. September 2021 umfassende Änderungen am UEFA-Protokoll zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs (nachfolgend „das Protokoll“) genehmigt, sodass nun dessen fünfte Ausgabe veröffentlicht wird.

Die genehmigten Änderungen wurden in Konsultation mit dem UEFA-Beratungsausschuss für das Protokoll besprochen und bewertet und betreffen sowohl die medizinischen als auch operativen Abschnitte des Dokuments. Mit Blick auf die medizinischen Grundsätze sind die Anpassungen ein Ergebnis der anhaltenden Impfkampagnen in Europa und der Entscheidung zahlreicher Länder, geimpften und genesenen Personen uneingeschränkte Grenzübertritte sowie die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ohne weitere Testungen zu ermöglichen. Hinsichtlich der operativen Grundsätze wurden die genehmigten Anpassungen auf Grundlage der Erfahrungen aus über 2 000 erfolgreich durchgeführten UEFA-Wettbewerbsspielen vorgeschlagen.

Die neue Fassung des Protokolls tritt am Freitag, 10. September 2021 in Kraft und liegt diesem Rundschreiben bei. Die wesentlichen Änderungen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Testprogramm:

- a) Es wurde beschlossen, vollständig gegen SARS-Cov-2 geimpfte und/oder von einer Covid-19-Erkrankung genesene Personen von weiteren Testungen zum Zwecke des Betretens von Zone 1 bei UEFA-Spielen zu befreien. Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass es weiterhin in der ausschließlichen Verantwortung der Mannschaft liegt, vor einer Reise zu einem Austragungsort in einem anderen Land zu prüfen, ob alle geimpften und/oder genesenen Personen der Mannschaft gemäß den von den zuständigen nationalen/lokalen Behörden erlassenen Bestimmungen in das Land einreisen und/oder das Stadion betreten dürfen. Dies schließt auch ein, zu kontrollieren, ob die Art der Impfung der Personen einer Mannschaftsdelegation von den Behörden des Landes, in das sie für ein Spiel einreisen, akzeptiert wird. Sollten zusätzliche Einreisebestimmungen (z.B. Testung bei der Einreise) gelten, ist die Mannschaft verantwortlich dafür, diese Bestimmungen

einzuhalten, um in das jeweilige Land einreisen und am entsprechenden UEFA-Spiel teilnehmen zu können.

- b)** Alle nicht vollständig gegen SARS-CoV-2 geimpften und/oder nicht von einer Covid-19-Erkrankung genesenen Personen müssen sich einem obligatorischen Test unterziehen, um die Zone 1 des Stadions bei UEFA-Spielen zu betreten. Dieser Test kann entweder:
- ein SARS-CoV-2-RNA-Test einschließlich eines auf PCR (Polymerase-Kettenreaktion) beruhenden Tests bzw. klinisch genehmigter ähnlicher Testverfahren auf Basis der Nukleinsäure-Amplifikationstechnik frühestens drei Tage vor dem Spiel; oder
 - ein laborbasierter SARS-CoV-2-Antigen-Test frühestens zwei Tage vor dem Spiel sein.

Die Mannschaften müssen die Probeentnahme und die Testung mit einem akkreditierten Testanbieter organisieren und die entsprechenden Kosten tragen. Falls erforderlich und auf Anfrage kann die UEFA die Mannschaften bei der Organisation der jeweiligen Testungen durch die Nutzung ihres Anbieters für Labordiagnostik unterstützen.

2. Zulassung von Zuschauern / Gesundheitliche und hygienische Mindestanforderungen der UEFA für die Wiederezulassung von Zuschauern:

Angesichts der unterschiedlichen Regelungen in den Gebieten der UEFA-Mitgliedsverbände wurde beschlossen, dass das Dokument zu den gesundheitlichen und hygienischen Mindestanforderungen der UEFA für die Wiederezulassung von Zuschauern nicht mehr gültig ist, sondern die Entscheidung mit Blick auf die Zulassung von Zuschauern den jeweiligen zuständigen Behörden überlassen wird. Daher wurde der Abschnitt im Protokoll zur Zulassung von Zuschauern entsprechend angepasst (vgl. Abschnitt 13 des Protokolls).

Außerdem ist in Übereinstimmung mit den Änderungen des Protokolls der Austausch von Tickets für Fans der Gastmannschaften nicht länger verboten. Vorbehaltlich entsprechender Entscheidungen der jeweils zuständigen Behörden wird daher die Standardpraxis wieder eingesetzt, dass 5 % der erlaubten Stadionkapazität für Fans der Gastmannschaft zu reservieren sind.

3. Operative Grundsätze:

Es wurde beschlossen, die obligatorischen Abstandsregeln in Arbeitsbereichen im Freien aufzuheben, damit der Stadionbetrieb ausgeweitet werden kann und mehr Sende- und Medienpartner bei den Spielen zugelassen werden können.

Die Mannschaften betreffend kann durch die Erhöhung der Anzahl Personen der Mannschaftsdelegation, welche Zone 1 betreten dürfen, weiteres operatives Personal wichtige Arbeitsbereiche des Stadions betreten, während die Aufhebung der Abstandsregeln auf den Ersatzbänken es den Mannschaften ermöglicht, mehr Personen auf den Sitzplätzen am Spielfeldrand anstatt auf der Tribüne unterzubringen, sodass mehr Plätze für Ticketinhaber zur Verfügung stehen werden.

Der Stadionbetrieb unterliegt dennoch weiterhin den von den lokalen Behörden erlassenen Bestimmungen und Vorschriften.

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass die erfolgreiche Fortführung der UEFA-Wettbewerbe auf der Kooperation unserer Mitgliedsverbände sowie der Einhaltung und Umsetzung des Protokolls beruht, damit unsere Klub- und Nationalmannschaftswettbewerbe sicher und erfolgreich durchgeführt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

UEFA



Theodore Theodoridis
Generalsekretär

Anlage

- UEFA-Protokoll zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs (V5) (auf Englisch, deutsche Fassung ab 10. September)

Kopie (mit Anlage)

- UEFA-Exekutivkomitee
- Europäische Mitglieder des FIFA-Rats
- UEFA-Ehrenmitglieder
- UEFA-Kommission für Klubwettbewerbe
- UEFA-Kommission für Nationalmannschaftswettbewerbe
- UEFA-Kommission für Frauenfußball
- FIFA, Zürich